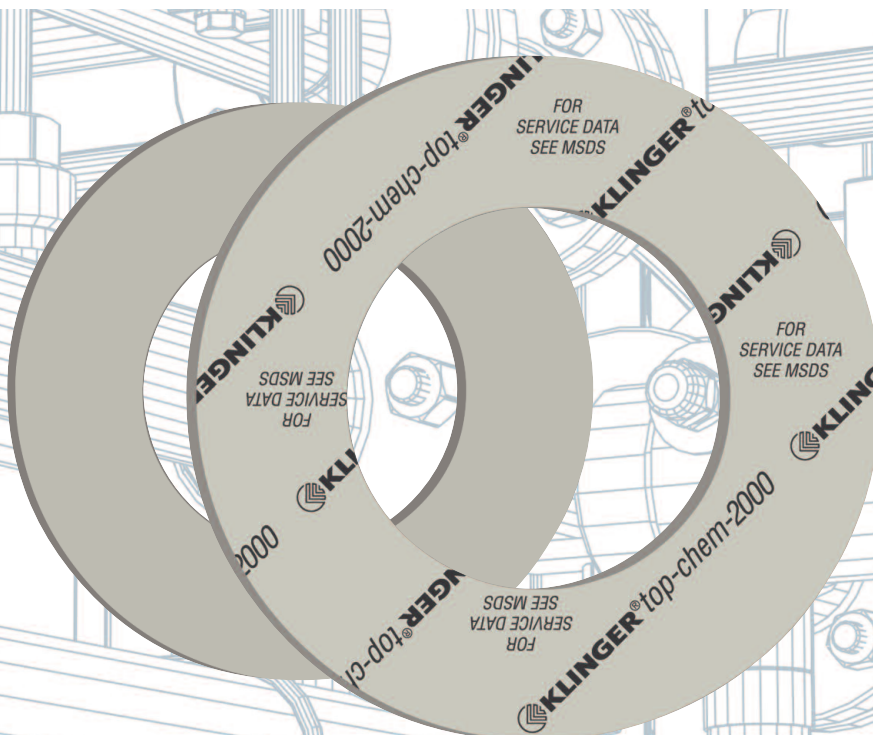




# KLINGER® top-chem 2000

Universelle PTFE  
Hochleistungsichtung mit  
außergewöhnlicher  
Leistungsfähigkeit bei  
hohen Temperaturen



KLINGER®top-chem 2000 PTFE Dichtung gefüllt mit SiC. Sehr gute Beständigkeit bei starken Säuren und Laugen, Dampf und Sauerstoff bei hohen Temperaturen und hohen Flächenpressungen. Breiter Anwendungsbereich in Chemie, Petrochemie und beim Transport von Chemikalien.

Besonders geeignet bei gleichzeitig hohen thermischen und mechanischen Anforderungen. Einzige Dichtung auf PTFE Basis mit Fire-safe Zertifikat.



# KLINGER® top-chem 2000

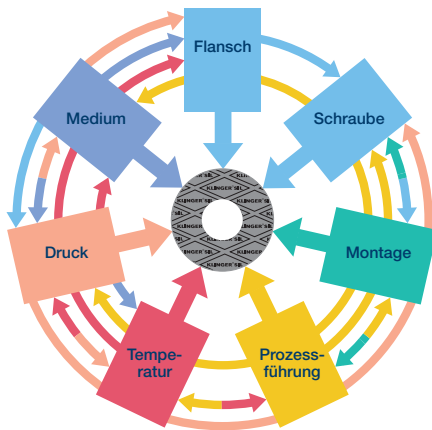
## Informationen zu Ihrer Sicherheit

### Die komplexe Beanspruchung der Dichtung

Die Funktionalität und Dichtheit von Dichtverbindungen hängt von einer Vielzahl von Parametern ab. Viele Anwender von statischen Dichtungen glauben, dass die Angaben max. Anwendungstemperatur oder max. Betriebsdruck Eigenschaften bzw. Kennwerte von Dichtungen oder Dichtwerkstoffen sind.

Dies ist jedoch leider nicht richtig:

Die maximale Einsatzfähigkeit von Dichtungen hinsichtlich Druck und Temperatur definiert sich über eine Vielzahl von Einflussgrößen, wie untenstehende Abbildung zeigt. Demnach ist eine allgemein verbindliche Angabe dieser Werte für Dichtungen prinzipiell nicht möglich.



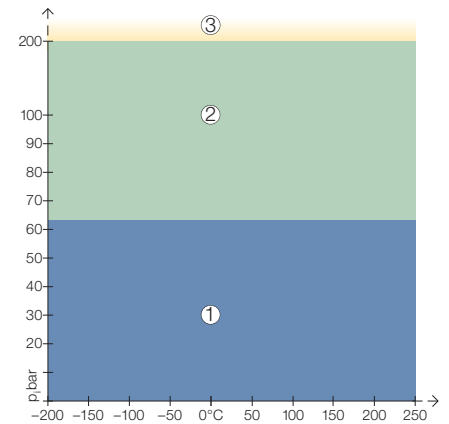
Eine Aussage über die zu erwartende Dichtheit einer Flanschverbindung ist nur dann möglich, wenn eine qualifizierte und definierte Montage der Dichtung erfolgt.

In Anlagen für die emissionsbegrenzende Anforderungen nach TA Luft festgelegt sind, ist die Richtlinie VDI 2290 für die Beurteilung der technischen Dichtheit von Flanschverbindungen zu beachten.

### Warum hat KLINGER trotzdem das pT-Diagramm?

Auch das pT-Diagramm stellt aus den genannten Gründen keine letztlich verbindliche Angabe dar, sondern ermöglicht dem Anwender oder Planer, der häufig nur die Betriebstemperaturen und -drücke kennt, eine überschlägige Abschätzung der Einsatzfähigkeit.

Insbesondere zusätzliche Beanspruchungen durch starken Lastwechsel können die Einsatzmöglichkeiten deutlich beeinflussen.



### Die Entscheidungsfelder

- ① In diesem Entscheidungsfeld ist eine anwendungstechnische Überprüfung in der Regel nicht erforderlich.
- ② In diesem Entscheidungsfeld empfehlen wir eine anwendungstechnische Überprüfung.
- ③ In diesem „offenen“ Entscheidungsfeld ist eine anwendungstechnische Überprüfung grundsätzlich erforderlich.

Überprüfen Sie immer die Medienbeständigkeit des Dichtungsmaterials für jeden geplanten Einsatzfall.

### Standfestigkeit nach KLINGER

Mit dieser von KLINGER entwickelten Testmethode kann das Druckstandverhalten einer Dichtung im kalten und warmen Zustand beurteilt werden.

Im Gegensatz zu der Methode nach DIN 52913 und BS 7531 wird hier die Flächenpressung während der gesamten Prüfung der Warmverformung konstant gehalten. Hierdurch ist die Dichtung wesentlich härteren Bedingungen ausgesetzt.

Diese Testmethode ist in DIN 28090-2:2014 im Kurzzeitversuch beschrieben.

Nach dem Aufbringen der Flächenpressung von 50 MPa wird die Dickenabnahme bei einer Raumtemperatur von 23°C gemessen. Das beschreibt die Situation beim Einbau.

Anschließend erfolgt Erwärmung auf 250°C und die zusätzliche Dickenabnahme nach Erwärmung wird gemessen. Das beschreibt die Situation bei der ersten Inbetriebnahme.



# KLINGER®top-chem 2000

## Dichtheit von Flanschverbindungen / Anwendungs- und Einbauhinweise

### Spezifische Anforderungen an die Dichtheit von Flanschverbindungen

Steigendes Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein führt zu immer höheren Anforderungen an die Dichtheit von Flanschverbindungen. Es wird daher für die Anwender immer wichtiger, die für den jeweiligen Einsatzfall am besten geeignete Dichtung auszuwählen und richtig einzubauen um sicherzustellen, dass die gewünschte Dichtheit erreicht wird.

In Anlagen für die Emissionsgrenzen nach TA Luft oder die Einhaltung entsprechender Dichtheitsklassen gefordert sind, müssen mit steigenden Innendrücken oft entsprechend hohe Flächenpressungen auf die Dichtung aufgebracht werden.

Für solche Betriebsbedingungen muss vom Anlagenbetreiber nachgewiesen werden, dass die vorgesehenen Flanschverbindungen auch geeignet sind, diese Beanspruchungen aufzunehmen, ohne mechanisch überlastet zu werden.

Es dürfen nur Dichtungswerkstoffe mit TA-Luft-Zertifikat verwendet werden. Die erforderlichen Dichtheits- und Festigkeitsnachweise nach EN 1591-1 (oder vergleichbar) müssen mit Dichtungskennwerten nach EN 13555 durchgeführt werden. Der Einbau der Dichtung darf nur durch qualifiziertes Montagepersonal erfolgen (EN 1591-4:2013), da nur durch kontrolliertes Anziehen der Schrauben die bei der Auslegung der Flanschverbindung bestimmte Einbauschraubenkraft mit eng begrenzten Toleranzen eingehalten werden kann.

### Dichtheit von Flanschverbindungen im Betriebszustand

Die Flanschverbindung bleibt dicht, wenn die im Betriebszustand vorhandene Flächenpressung auf der Dichtung höher ist, als die für eine bestimmte Dichtheitsklasse L erforderliche Mindestflächenpressung.

Je höher die Flächenpressung bei der Montage der Dichtung, desto sicherer kann die geforderte Dichtheit im Betriebszustand erreicht werden.

Die maximal zulässige Flächenpressung der Dichtung im Betriebszustand darf nicht überschritten werden.

Das Dichtungsberechnungsprogramm KLINGER®expert enthält wichtige Informationen betreffend der Leistungsfähigkeit von KLINGER Dichtungsmaterialien.

### Diskontinuierlicher Betrieb

Kann nicht sichergestellt werden, dass die eingebaute Dichtung ausschließlich statisch belastet wird, oder ist bei diskontinuierlichem Betrieb mit Spannungsschwankungen zu rechnen, sind Dichtungswerkstoffe zu verwenden, die keine oder geringe Versprödung unter Temperatur aufweisen (z.B. KLINGER®graphit Laminat, KLINGER®top-chem, KLINGER®Quantum).

Für Dichtungen, die im diskontinuierlichen Betrieb von Wasserdampf-Kreisläufen eingesetzt sind, empfehlen wir als Faustregel eine Mindestflächenpressung im Betriebszustand von ca. 30 MPa.

In solchen Fällen sollte die Dichtungsdicke so gering wie technisch möglich und sinnvoll sein.

Von einer Mehrfachverwendung von Dichtungen ist aus sicherheits- und funktionstechnischen Gründen generell abzusehen.

**Die folgenden Hinweise sind zu beachten, damit eine zuverlässige Flanschverbindung hergestellt werden kann.**

### 1. Auswahl der Dichtung

Das am besten geeignete Dichtungsmaterial für einen bestimmten Einsatzfall kann man, unter Berücksichtigung der verschiedenen Anwendungshinweise, mit Hilfe der in unseren KLINGER Datenblättern vorhandenen Informationen auswählen.

Insbesondere das pT-Diagramm, die Medienbeständigkeitstabelle, die technischen Daten, die Einbauhinweise sowie das Dichtungsberechnungsprogramm KLINGER®expert – der sichere Weg zur richtigen Dichtung, enthalten wichtige Hinweise, die für die richtige Auswahl der Dichtung unerlässlich sind.

Für spezielle Fragen steht Ihnen die KLINGER Anwendungstechnik gerne zur Verfügung.

### 2. Beständigkeit gegen das abzudichtende Medium

Bei der Materialauswahl muss darauf geachtet werden, dass die Medienbeständigkeit des Dichtungsmaterials auch unter Betriebsbedingungen gegeben ist. Gut gepresste Dichtungen widerstehen Medieneinflüssen im Allgemeinen besser, als gering gepresste.

### 3. Dichtungsdicke – Dichtungsbreite

Eine allgemein verbindliche Regel zur Bestimmung der notwendigen Dichtungsdicke gibt es nicht. Die Dichtung soll so dünn wie technisch sinnvoll gewählt werden. Meist ist eine Dicke von 2 mm bei kleinen und mittleren Nennweiten ausreichend. Ein Dicken-/ Breitenverhältnis von 1/5 (ideal 1/10) sollte nicht unterschritten werden.

### 4. Flansche

Vor dem Einbau einer neuen Dichtung stellen Sie sicher, dass alle Reste des alten Dichtungsmaterials entfernt worden sind und die Flansche sauber, in einem guten Zustand und parallel sind.



# KLINGER®top-chem 2000

## Anwendungs- und Einbauhinweise

### 5. Dichtungshilfsmittel

Stellen Sie sicher, dass die Dichtungen in trockenem Zustand eingebaut werden. Die Verwendung von Dichtungshilfsmitteln ist nicht empfehlenswert, da diese einen negativen Einfluss auf die Standfestigkeit des Dichtungsmaterials haben. Die ungepresste Dichtung kann Flüssigkeiten absorbieren, was zu einem Versagen der Dichtung im Betriebszustand führen kann. Zur leichteren Entfernung der Dichtung sind KLINGER Dichtungsmaterialien grundsätzlich mit einer Antihafbeschichtung ausgestattet.

Bei schwierigen Einbausituationen können Trennmittel wie Trockensprays auf Molybdensulfidbasis oder PTFE, z.B. KLINGER®flon Spray, in sehr geringen Mengen verwendet werden. Achten Sie darauf, dass die Lösungs- und Treibmittel vollständig verdunsten.

### 6. Dichtungsgröße

Stellen Sie sicher, dass die Dichtungsgröße korrekt ist. Die Dichtung sollte nicht in die Rohrleitung hineinragen und soll zentriert eingebaut werden.

### 7. Schrauben

Verwenden Sie eine Drahtbürste, um sämtlichen Schmutz von den Gewinden der Schrauben und Muttern (falls notwendig) zu entfernen. Stellen Sie sicher, dass die Muttern vor Gebrauch leicht auf das Gewinde der Schrauben gedreht werden können. Schmieren Sie die Gewinde der Bolzen und Muttern sowie die Stirnseite der Muttern, um die Reibung beim Anziehen zu verringern.

Verwenden Sie eine Schraubmontagepaste mit der ein Reibwert von ca. 0,10 bis 0,14 eingestellt werden kann.

### 8. Einbau der Dichtung

Es wird empfohlen, die Schrauben kontrolliert festzuziehen. Die Verwendung von Drehmomentschlüsseln führt zu einer größeren Genauigkeit und Gleichmäßigkeit als wenn die Schrauben unkontrolliert angezogen werden. Falls ein Drehmomentschlüssel verwendet wird, versichern Sie sich, dass er richtig kalibriert ist.

Die entsprechenden Anzugsmomente entnehmen Sie bitte dem KLINGER®expert Dichtungsberechnungsprogramm oder kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik, die Ihnen gerne behilflich ist.

Bringen Sie die Dichtung sorgfältig in Position und beachten Sie, dass die Dichtung nicht beschädigt wird. Beim Anziehen ziehen Sie die Schrauben in drei Stufen bis zu dem gewünschten Drehmoment wie folgt fest:

Ziehen Sie die Muttern zuerst mit der Hand fest. Das Anziehen soll dann in mindestens drei vollständigen, diagonalen Sequenzen erfolgen, z.B. 30%, 60% und 100% des endgültigen Drehmomentwertes. In einer letzten Sequenz ziehen Sie die Schrauben noch einmal mit 100% des Drehmomentwertes im Uhrzeigersinn fest.

Ist in kritischen Anlagen das Erreichen bestimmter Dichtheitsklassen gefordert, darf der Einbau von Dichtungen nur von Monteuren durchgeführt werden, die dazu nach EN 1591-4 qualifiziert und befähigt sind.

### 9. Dichtheit der Flanschverbindung

Die Dichtheit hängt u. a. wesentlich von der beim Einbau aufgetragenen, sowie im Betrieb verbleibenden Flächenpressung ab.

Höher gepresste, aber nicht überpresste Dichtungen weisen eine längere Lebensdauer auf, als gering gepresste.

### 10. Nachziehen

Vorausgesetzt, dass die oben genannten Hinweise befolgt wurden, sollte ein "Nachziehen" der Dichtungen nicht notwendig sein. Falls das "Nachziehen" als notwendig erachtet wird, dann sollte das nur bei Raumtemperatur vor oder während der ersten Inbetriebnahme der Rohrleitung oder der Anlage durchgeführt werden.

Das "Nachziehen" von gepressten Faserstoffdichtungen, die schon längere Zeit bei höheren Betriebstemperaturen eingebaut sind, kann zu einem Versagen der Dichtverbindung führen und sollte vermieden werden.

### 11. Einsatz im Tieftemperaturbereich

KLINGER Dichtungen sind auch bei sehr tiefen Temperaturen problemlos einsetzbar. Voraussetzung für die Dichtheit der Verbindung ist, dass die erforderliche Flächenpressung im gesamten auftretenden Temperaturbereich erhalten bleibt. Das Material darf im Tieftemperaturbereich keinen zusätzlichen Belastungen ausgesetzt sein.

### 12. Mehrfachverwendung

Von einer Mehrfachverwendung von Dichtungen ist aus sicherheits- und funktionstechnischen Gründen abzusehen.

### KLINGER®expert die leistungsfähige Dichtungsberechnung.

Das leistungsfähige Rechenprogramm KLINGER®expert für den erfahrenen Fachmann.

Es lässt bei Konstruktion, Planung und Instandhaltung keine Frage offen.

Kostenloser Download.

Auch als App für Android und Apple.



# KLINGER® top-chem 2000

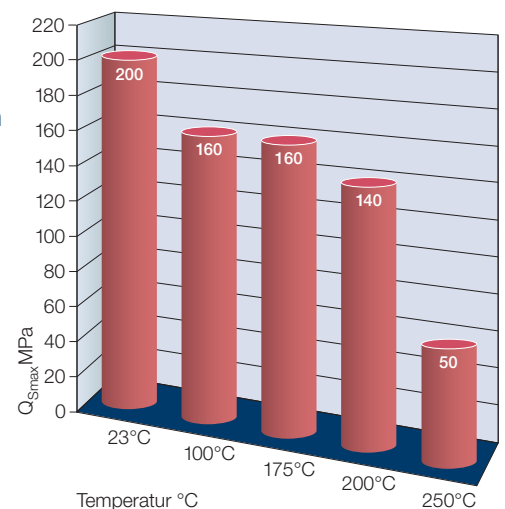
## Dichtungskennwerte nach EN 13555

### Maximale Flächenpressung im Betriebszustand $Q_{Smax}$ nach EN 13555

Die maximale Flächenpressung im Betriebszustand ist die maximal zulässige Flächenpressung mit der die Dichtung bei den angegebenen Temperaturen belastet werden darf, ohne dass eine unzulässige plastische Verformung und/oder Zerstörung der Flanschdichtungen auftritt.

Für die Gültigkeit des Prüfergebnisses von  $Q_{Smax}$  sind  $P_{QR}$  Prüfungen vorgesehen, sowie anschliessende Untersuchungen der Pr addedichtung hinsichtlich eines Eindringens der Dichtung in die Bohrung sowie einer Beschädigung der Dichtung.

Das Diagramm zeigt diese Werte für die unterschiedlichen Temperaturstufen.



### Kriechrelaxationsfaktor $P_{QR}$ nach EN 13555

Dieser Kennwert berücksichtigt den Relaxationseinfluss auf die Dichtungsbelastung zwischen dem Anziehen der Schrauben und der Langzeiteinwirkung der Betriebstemperatur.

#### $P_{QR}$ Werte / Steifigkeit 500 kN/mm, Dichtungsdicke 2 mm

Temperatur	Flächenpressung		$P_{QR}$ bei $Q_{Smax}$	$Q_{Smax}$ (MPa)
	20 MPa	50 MPa		
23°C	0,98	0,98	0,96	200
100°C	0,96	0,97	0,76	160
175°C	0,97	0,95	0,75	160
200°C	0,97	0,95	0,69	140
250°C	0,97		0,79	50

### Elastizitätsmodul $E_G$ und Dichtungsdicke $e_G$ nach EN 13555

Elastizitätsmodul E <sub>G</sub> (MPa) der Dichtung bei Entlastung und Dichtungsdicke e <sub>G</sub> (mm)										
Flächen- pressung	Raumtem- peratur		Temperatur 100°C		Temperatur 175°C		Temperatur 200°C		Temperatur 250°C	
MPa	E <sub>G</sub> MPa	e <sub>G</sub> mm	E <sub>G</sub> MPa	e <sub>G</sub> mm	E <sub>G</sub> MPa	e <sub>G</sub> mm	E <sub>G</sub> MPa	e <sub>G</sub> mm	E <sub>G</sub> MPa	e <sub>G</sub> mm
1		2,125		2,103		2,116		2,063		2,107
20	5036	2,090	2393	2,091	6959	2,099	4508	2,036	2070	2,095
30	4953	2,082	2696	2,081	5890	2,086	3632	2,023	2902	2,071
40	7575	2,072	3051	2,068	8072	2,075	5202	2,002	2992	2,025
50	7882	2,064	3783	2,055	10425	2,063	4802	1,978	3781	1,925
60	8470	2,056	5004	2,041	6944	2,046	4843	1,937		
80	7809	2,037	4867	2,015	6312	1,965	4680	1,855		
100	11485	2,018	4911	1,949	6131	1,833	5612	1,793		
120	9730	1,998	5860	1,812	6862	1,729	5719	1,730		
140	13447	1,983	6878	1,722	6106	1,651	5566	1,659		
160	11017	1,969	8217	1,660	7237	1,590				
180	14245	1,957								
200	15255	1,946								



# KLINGER® top-chem 2000

## Dichtungskennwerte nach EN 13555

### Mindestflächenpressung $Q_{\min(L)}$ nach EN 13555 (Montage)

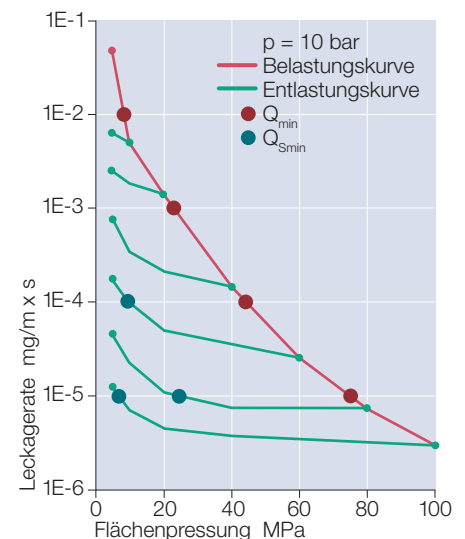
Die Mindestflächenpressung im Einbauzustand ist die mindest erforderliche Flächenpressung, die auf die Dichtungsoberfläche bei Montage bei Raumtemperatur ausgeübt werden muss, um sicherzustellen, dass sich die Dichtung an die Rauheit der Flanschdichtflächen anpassen kann, innere Leckagewege abgedichtet werden und die geforderte Dichtheitsklasse L für den gegebenen Innendruck erreicht wird.

### Mindestflächenpressung $Q_{Smin(L)}$ nach EN 13555 (Betrieb)

Die Mindestflächenpressung im Betrieb ist die mindest erforderliche Flächenpressung, die auf die Dichtungsoberfläche unter Betriebsbedingungen, d.h. nach Entlastung im Betrieb bei Betriebstemperatur ausgeübt werden muss, damit die geforderte Dichtheitsklasse L für den gegebenen Innendruck gehalten werden kann.

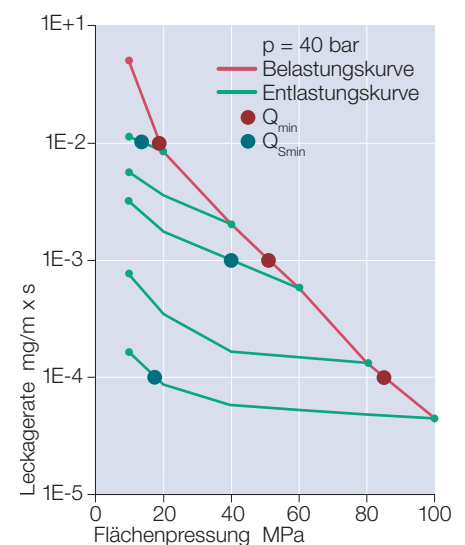
Erforderliche Mindest-Flächenpressung für Dichtheitsklasse L							
$Q_{\min(L)}$ bei Montage/ $Q_{Smin(L)}$ nach Entlastung (Betrieb) 10 bar							
L	$Q_{\min(L)}$	$Q_{Smin(L)}$ MPa					
mg/s x m	MPa	$Q_A = 10$ MPa	$Q_A = 20$ MPa	$Q_A = 40$ MPa	$Q_A = 60$ MPa	$Q_A = 80$ MPa	$Q_A = 100$ MPa
$10^{-0}$	5	5	5	5	5	5	5
$10^{-1}$	5	5	5	5	5	5	5
$10^{-2}$	8	5	5	5	5	5	5
$10^{-3}$	23			5	5	5	5
$10^{-4}$	44				10	5	5
$10^{-5}$	75					25	7

$Q_A$  = Flächenpressung der Dichtung bei Montage vor der Entlastung



Erforderliche Mindest-Flächenpressung für Dichtheitsklasse L						
$Q_{\min(L)}$ bei Montage/ $Q_{Smin(L)}$ nach Entlastung (Betrieb) 40 bar						
L	$Q_{\min(L)}$	$Q_{Smin(L)}$ MPa				
mg/s x m	MPa	$Q_A = 20$ MPa	$Q_A = 40$ MPa	$Q_A = 60$ MPa	$Q_A = 80$ MPa	$Q_A = 100$ MPa
$10^{-0}$	10	10	10	10	10	10
$10^{-1}$	10	10	10	10	10	10
$10^{-2}$	19	14	10	10	10	10
$10^{-3}$	51			40	10	10
$10^{-4}$	85					18

$Q_A$  = Flächenpressung der Dichtung bei Montage vor der Entlastung





# KLINGER®top-chem 2000

## Technische Werte

**Sehr gute Beständigkeit bei starken Säuren und Laugen, Dampf und Sauerstoff bei hohen Temperaturen und hohen Flächenpressungen. Breiter Anwendungsbereich in Chemie, Petrochemie und beim Transport von Chemikalien. Besonders geeignet bei gleichzeitig hohen thermischen und mechanischen Anforderungen. Einzige Dichtung auf PTFE Basis mit Fire-safe Zertifikat.**

### ■ Basis

PTFE Dichtung gefüllt mit Silizium-carbid.

### ■ Vorteile

Das für normale PTFE-Dichtungen typische hohe Setzverhalten liegt bei KLINGER®top-chem 2000 nur bei 2% trotz 50 MPa Flächenpressung und 200°C Temperaturbelastung. Dieses extrem geringe Fließverhalten führt in der Praxis zum konstanten Erhalt der Schraubenkräfte während des Betriebs und damit zu einem Maximum an Sicherheit.

Daher ist ein Nachziehen der Schrauben nicht notwendig und das Risiko einer Leckage durch nachlassende Flächenpressung wird minimiert.

Dieses Verhalten ist einzigartig in der Welt der PTFE Dichtungen und kann nur mit der Verwendung von KLINGER®top-chem 2000 erreicht werden.

### ■ Maße der Standardplatten

Größen: 1500 x 1500 mm

Dicken:

1,0 mm, 1,5 mm, 2,0 mm, 3,0 mm

Toleranzen:

Dicke nach DIN 28091-1

Länge ± 50 mm, Breite ± 50 mm

**Zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001:2008**

Technische Änderungen vorbehalten.  
Stand: September 2015

### Typische Werte für 2,00 mm Dicke

Kompressibilität ASTM F 36 M		%	4
Rückfederung ASTM F 36 M		%	50
Druckstandfestigkeit DIN 52913	30 MPa, 16 h/150°C	MPa	28
	50 MPa, 16 h/300°C	MPa	35
Standfestigkeit nach KLINGER	Dickenabnahme bei 23°C	%	5
50 MPa	Dickenabnahme bei 250°C	%	11
Dichtheit	DIN 28090-2	mg/s x m	0,08
Spezifische Leckrate λ	VDI 2440	mbar x l/s x m	4,46E-06
Dicken-/Gewichtszunahme	H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> , 100%: 18 h/23°C	%	1/1
	HNO <sub>3</sub> , 100%: 18 h/23°C	%	1/2
	NaOH, 33%: 72 h/110°C	%	1/3

Dichte		g/cm <sup>3</sup>	2,5
Mittl. Oberflächenwiderstand	ρ <sub>O</sub>	Ω	6,9x10E12
Mittl. spezif. Durchgangswiderstand	ρ <sub>D</sub>	Ω cm	2,2x10E12
Mittl. Durchschlagsfestigkeit	E <sub>d</sub>	kV/mm	3,6
Mittl. dielektrischer Verlustfaktor	50 Hz	tanδ	0,166
Mittl. Dielektrizitätszahl	50 Hz	ε <sub>r</sub>	10,6
Wärmeleitfähigkeit	λ	W/mK	0,60

ASME-Code Dichtungsfaktoren		Leckraten DIN 28090	
für Dichtungsdicke 1,0 mm	Basisleckrate 0,1 mg/s x m	MPa	y 12 m 2,8
für Dichtungsdicke 2,0 mm	Basisleckrate 0,1 mg/s x m	MPa	y 15 m 3,2
für Dichtungsdicke 3,0 mm	Basisleckrate 0,1 mg/s x m	MPa	y 18 m 3,8

Andere Dicken, Abmessungen und Toleranzen auf Anfrage.

### ■ Funktion und Haltbarkeit

Die Funktion und Haltbarkeit von KLINGER Dichtungen hängt weitgehend von den Einbaubedingungen ab, auf die wir als Hersteller keinen Einfluss haben. Wir gewährleisten daher nur eine einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials.

Bitte beachten Sie hierzu auch unsere Einbauhinweise.

### ■ Prüfungen und Zulassungen

BAM geprüft  
DIN-DVGW  
DIN-DVGW W 270  
KTW-Leitlinie  
Germanischer Lloyd  
TA-Luft  
Fire-Safe gem. DIN EN ISO 10497  
FDA Konformität  
(Detailinformationen entnehmen Sie bitte unserer Website)

Rich. Klinger Dichtungstechnik GmbH & Co KG  
Am Kanal 8-10  
A-2352 Gumpoldskirchen, Austria  
Tel +43 (0) 2252/62599-137  
Fax +43 (0) 2252/62599-296  
e-mail: marketing@klinger.co.at  
http://www.klinger.co.at

